

Beschlussvorlage

031/2007

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Gremium:</b>	<b>Art der Sitzung:</b>	
15.03.2007	Jugendhilfeausschuss	öffentlich	zur Kenntnisnahme

**Tagesordnung:**

Jugendarbeitslosigkeit im Landkreis Bad Dürkheim

**Beschlussvorschlag:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**Finanzielle Auswirkung:**

Ja  Nein

Haushaltsstelle:

Ansatz:

Finanzierung / noch verfügbar:

Bad Dürkheim, 09.03.2007

In Vertretung

Claus Potje  
Kreisbeigeordneter



**Jugendarbeitslosigkeit im Landkreis Bad Dürkheim**

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 12.02.2007

- 1. Die Verwaltung wird gebeten festzustellen, wie viele Jugendliche im aktuellen Ausbildungsjahr ohne Ausbildungsplatz geblieben sind.**

Nicht vermittelte Lehrstellenbewerber: (Stand: 09/06)	79
Nicht vermittelte Lehrstellenbewerber: (Stand: 12/06)	57
Veränderungen:	- 22 (- 27,8 %)

Basierend auf Daten der BA/ARGE

- 2. Des Weiteren bitten wir festzustellen, wie hoch der Anteil der unter 21-Jährigen bei den derzeit gemeldeten Arbeitssuchenden im Landkreis ist.**

Arbeitssuchende SGB II + III im LK Bad Dürkheim (Stand: 01/07):	
Arbeitssuchende insgesamt:	6.032
davon unter 25 Jahren:	873

Hinweise:

Basierend auf Daten der BA/ARGE

Eine Abfrage zu den Arbeitssuchenden unter 21 Jahren war nicht möglich.

Es wird um Beachtung gebeten, dass die Zahl der Arbeitssuchenden nicht mit der Zahl der Arbeitlosen – die wesentlich geringer sind - zu vergleichen ist.

- 3. Die Verwaltung soll hierüber im zuständigen Ausschuss berichten und gleichzeitig mitteilen, wie viele Ausbildungsplätze in den letzten 10 Jahren bei der Kreisverwaltung und kreiseigenen Einrichtungen zur Verfügung standen.**

Die Kreisverwaltung Bad Dürkheim bildet seit Jahren über den eigenen Bedarf hinweg aus. Seit dem Jahr 1998 wurden in den Ausbildungsberufen zum/zur Verwaltungsfachangestellten und im mittleren und gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst jährlich folgende Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt:

<b>Ausbildungsjahr:</b>	<b>Auszubildende:</b>
1998	6
1999	8
2000	9
2001	9
2002	6
2003	7
2004	8

Seite 3 Beschlussvorlage **031/2007**

2005	6
2006	7 + 1 <sup>1</sup>
2007	8 + 1 <sup>2</sup>
<b>Summe:</b>	<b>76</b>

<sup>1</sup>Über den BASF Ausbildungsverbund wurde ab dem Ausbildungsjahr 2006 ein weiterer Ausbildungsplatz im kaufmännischen Bereich zur Verfügung gestellt.

<sup>2</sup>Im EDV-Bereich wird in diesem Jahr eine zusätzliche Ausbildungsstelle besetzt.

**4. In Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen im Landkreis, insbesondere auch den Haupt- und Regionalschulen, der Berufsbildenden Schule, der Agentur für Arbeit, den Aktiven in der Jugendarbeit und Vertretern der Gewerbetreibenden sowie ggf. weiterer geeigneter Einrichtungen und Personen, wird eine Ausbildungsinitiative gestartet, mit dem Ziel, Jugendlichen zu einem Ausbildungsplatz zu verhelfen, Betriebe zur Ausbildung zu motivieren und dabei zu unterstützen.**

**Die Ausbildungsinitiative beinhaltet z.B. folgende Maßnahmen:**

- **Einen Appell an die Betriebe im Landkreis, zusätzliche Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen.**
- **Die Verwaltung geht mit gutem Beispiel voran und lotet aus, in welcher Abteilung ggf. weitere Ausbildungsplätze geschaffen werden können.**
- **In Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur werden Vortragsveranstaltungen für interessierte Ausbildungsbetriebe angeboten, bei denen u.a. über Ausbildung im Verbund und weitere Möglichkeiten von Kooperationen informiert wird.**

Der Landkreis Bad Dürkheim hat seit dem Jahr 2005 einen „Runden Tisch“ eingerichtet, der in regelmäßigen Zeitabständen tagt und sich intensiv für die Vermittlungen von betrieblichen Ausbildungsplätzen einsetzt.

**Beteiligte sind:**

- Industrie- und Handelskammer der Pfalz (IHK)
- BASF AG (Ausbildungsverbund)
- Arbeitsgemeinschaft Deutsche Weinstraße (ARGE)
- Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße
- Berufsbildende Schule Bad Dürkheim und Neustadt/Wstr.
- Agentur für Arbeit
- Landwirtschaftskammer
- Zentrum für Arbeit und Bildung gGmbH (ZAB gGmbH)
- Job-Fux
- Kreisverwaltung Bad Dürkheim

Postanschrift:  
 Postfach 1562  
 67089 Bad Dürkheim

Hausanschrift:  
 Philipp-Fauth-Str. 11  
 67098 Bad Dürkheim

Tel.: (06322) 961 - 0  
 Fax: (06322) 961 - 1156  
 e-Mail: [info@kreis-bad-duerkheim.de](mailto:info@kreis-bad-duerkheim.de)  
 Internet: [www.kreis-bad-duerkheim.de](http://www.kreis-bad-duerkheim.de)

Postbank Nr. 159-40-676  
 (BLZ 545 100 67)  
 Amt Ludwigshafen/Rh.

Sparkasse Rhein-Haardt  
 (BLZ 546 512 40)  
 Kto.-Nr. 141



- Stadt Neustadt/Wstr.

**Aufgabenschwerpunkte:**

- Ausbildungsoffensiven für weitere Praktika- bzw. Ausbildungsplätze
- Erstellung eines Flyers mit Ansprechpartnern und Möglichkeiten für die Jugendlichen
- Einbindung der Schulen im Landkreis
- Erarbeitung einer Konzeption für Jugendzentren, wie durch diese eine stärkere Betreuung von Jugendlichen erfolgen kann
- Beteiligung an Projekten und Förderprogrammen (z.B. Fit für den Job)
- Beratungsangebote für Schulabgänger
- Prüfung einer sozialpädagogische Begleitung nach der Schule
- Kooperatives Übergangsmangement (KÜM)

- 5. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob es möglich ist, bei der Vergabe von Aufträgen, ein weiteres Kriterium in die Ausschreibung aufzunehmen, nämlich, dass Betriebe bevorzugt werden, die in angemessener Weise Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen.**

Das Vergaberecht ist gekennzeichnet durch Transparenz und Wettbewerb und lässt keine Diskriminierung zu.

Im Vergabeverfahren wird zwischen unternehmens- und zuschlagsbezogenen Kriterien unterschieden. Maßgebend ist die Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit und die Fachkunde des Bieters sowie sein Angebot.

Das Vergaberecht setzt damit voraus, dass ein Auftragsbezug vorliegt. Es dürfen demnach keine vergabefremden Anforderungen an die Bieter und die Leistung gestellt werden.

Das Kriterium Ausbildungsplätze steht in keinem Zusammenhang mit unternehmens- und zuschlagsbezogenen Kriterien wie zum Beispiel der Eignung, Befähigung und der Leistungsfähigkeit des Bieters sowie der Qualität der von ihm angebotenen Leistung.

Es handelt sich um ein vergabefremdes Kriterium, das nicht in die Vergabeentscheidung einfließen darf.

